



## E wyt graiste Sheikh us em Basler Daig

E Basler Soon us bessrem Huus  
gseet allewyyl nit zfriide uus.  
D Zueständ in unserem Land  
bringen en usser Rand und Band.  
Die bolitisch Laag in däre Stadt  
het är nundefaane satt.

So fescht hets an em gnagt  
het syyni siibe Sache paggt,  
het denn Basel schnäll verloo,  
sich in dr Fremdi niidergloo.

In Cambridge immatrikuliert,  
abgeschosse und au bromewiert,  
isch är vom Oriänt gar fasziniert  
gstudiert Sprooch, Gschicht, unscheniert.

Vo dr Uni het är denn bikoo  
e Uffdraag fir in Oschte zgoo.  
Är grampft deert fir e myyse Loon,  
het Liimpe aa wien e Wieschtesoon.

Das kann är aber lyycht yyberstoo  
het jo Gäld vo dehairn bikoo,  
kas Lääbe as e Kaufmaa fiere  
muess nit Bschaidehait markiere.

Zem de Araaber au richtig z gfalla,  
isch är Sheikh Ibrahim Ibn Abdallah.  
D Sunne macht e bruune Grind  
är seet us wien e Wieschtekind.

Vyyli Raise het är undernoo,  
em Nil entlang, dr Naase noo,  
hailigi Oort gsee, Gaischter gweggt,  
s abgändig Petra wiiderentdeggt.

Mekka loot är sich nit entgoo,  
het sich deert au niedergloo,  
graist mit Beduine, Karawane,  
nach Nubie, wyter, ohni z blaane.

Trotz Syychi isch är umme zooge,  
het um Basel gmacht e Booge,  
gstorbe in junge Joor im Oriänt,  
hinterlosst Gschichte, Dokumänt.

Uusstellige hän en zem Lääbe erweggt,  
Scheich Ibrahim syy Draum, verreggt  
mit vyyle Zytaat gar nit gspaat,  
ein vom Däig, dr Johann Burckhardt.